

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XV. Jahrg.

November 1889.

No. 21.

Neue Histeriden (Coleoptera)

beschrieben von Joh. Schmidt, Schmerzke bei Brandenburg a/Havel.

1. *Hololepta immarginata* n. sp.

Ovalis, depressa, nigra, nitida; fronte haud striolata, thorace impunctato stria marginali tenui, lateribus subangulata, ♂ ad angulos anticos fovea profunda, angulis ipsis subemarginatis; elytra striis dorsalibus 1^a brevi, secunda vix conspicua, stria subhumerali grossa abbreviata; propygidio lateribus punctato, pygidio laevi; prosterno lato, mesosterno lateribus quoque immarginato, tibiis anticis 4-dentatis. Long. 8½—9½ mm. — Hab. Dorey (Wallace.)

Ungefähr von der Gestalt der *lissopyga*, von welcher sie schon die nicht punktirten Seiten des Halsschildes trennen. Noch näher steht sie einer etwas länglicheren Art aus Australien, welche ich für *Mastersi* MacL. halte; von dieser, wie von allen beschriebenen *Hololepten* unterscheidet sich *immarginata* durch das auch neben dem Ausschnitt ungerandete Mesosternum.

Das ♂ unterscheidet sich ausser durch die Gruben des Halsschildes noch durch eine längliche Tuberkel in der Ausbuchtung der Kehle.

2. *Hololepta strigilata* n. sp.

Late ovata, subparallela, depressa, nigra, nitida; fronte (♂) concava, obsoletissime bistriata; mandibulis longis, dilatatis; thorace stria marginali tenui, laterali forti, parallelis, approximatis, utraque ad angulum anticum desinente; lateribus punctatis oblique strigosis. Elytra stria subhumerali forti, duabusque dorsalibus tenuibus, omnibus integris; epipleuris rugulosis; propygidio punctato, in medio subtilius, pygidio plano sat fortiter punctato; prosternum in medio constrictum, basi latiore; tibiis anticis 4-dentatis. Long. 9½ mm. — Hab. Africa occidentalis (Dr. Krüper.)

Sehr ausgezeichnet durch die beiden ganzen Dorsalstreifen der Flügeldecken. Von der am nächsten verwandten *H. caffra* Er. ausserdem verschieden durch den Mangel der punktirten Grübchen auf der Stirn und durch die Streifen des Halsschildes, welche bei *strigilata* parallel sind, während sie bei *caffra* vorn sich von einander entfernen und einige Strichel zwischen sich haben; auch sind die tiefen, furchenartigen Schrägstrichel bei der letztgenannten Art nur in der Mitte des Seitenrandes deutlich. Bemerkenswerth sind auch die eigenthümlich geformten Mandibeln. Dieselben sind innen bis dicht vor die gekrümmte Spitze ziemlich stark verbreitert und schräg nach unten abgeflacht, so dass sie fast an die Mandibeln des *Oxysternus* erinnern. Es ist dies möglicherweise nur ein sexuelles Merkmal; doch ist mir eine ähnliche Bildung bei dem ♂ keiner andern Art vorgekommen. Wo die Mandibeln des ♂ von denen des ♀ verschieden sind, sind sie sonst entweder einfach verlängert, oder innen gezähnt, oder aussen verdickt und an der Spitze stärker gekrümmt. Die angegebene Länge versteht sich ohne die Mandibeln, welche gut $1\frac{1}{2}$ mm. messen.

Für das einzige mir vorliegende Exemplar habe ich Herrn Dr. Krüper, welcher mir dasselbe mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit abtrat, zu danken.

3. *Placodes intermedius* n. sp.

Ovalis, parum convexus, niger, nitidus; fronte stria integra sinuata; pronoto stria laterali interrupta; elytris margine apicali punctulato, striis dorsalibus 3 externis integris, internis fere dimidiatis, punctiformibus; subhumerali interna antice abbreviata, externa integra; propygidio bifoveolato pygidioque punctatis; prosterno basi marginato, mesosterni stria marginali vix interrupta. Long. 10 mm. — Hab. Aschanti regio.

Die Art nimmt eine Mittelstellung zwischen den bekannten Species dieser Gattung ein. Sie besitzt die Dorsalstreifen des *senegalensis* und *ebeninus*, dagegen die Subhumeralstreifen des *caffer*. Von allen aber unterscheidet sie sich durch die Randlinie des Mesosternum, welche kaum unterbrochen ist. Auf dem Prosternum findet sich ebenfalls eine Randlinie, welche an der Basis geschlossen, vorn etwas geöffnet, ungefähr die Form einer nach vorn gerichteten Lanzenspitze hat. Der Lateralstreif des Halsschildes ist wie beim *ebeninus* etwas geschwungen, in der Mitte des Seitenrandes mehr nach innen tretend; doch habe ich ihn ähnlich auch öfters beim *senegalensis* gefunden.

4. *Platysoma insulicola* n. sp.

Elongatum, subparallelum, parum convexum, nigrum nitidum; fronte clypeoque concavis, stria integra. Thorace stria laterali interrupta, margini approximata; elytrorum striis 1 et 2 integris tertia obsoleta, basi modo distincta, ceteris nullis; propygidio basi lateribus biimpresso densius fortiusque punctato; prosterno antice haud marginato, mesosterno stria marginali integra; tibiae anticae 4-dentatae, intermediae posticaeque latae 4 vel 5-denticulatae, dente apicali bifido. Long 6 mm. — Hab. Fidschi Ins.

Von gestreckter, dem *Lewisii* Mars. ähnlicher Gestalt. Das Pygidium durch die seitlichen Eindrücke nur etwa zur Hälfte gerandet. Wollte man die Species also zu den Arten mit gerandetem Pygidium rechnen, so würde sie neben *querulum* Mrs. zu stellen sein. Ich möchte sie aber lieber mit *Urvillei* Le Guill. vergleichen, von welchem sie sich durch die aus der Diagnose ersichtlichen Differenzen, namentlich die breiten, ganz anders bewehrten Hinterschienen, andre Punktirung des Propygidiums etc. leicht unterscheidet.

5. *Platysoma malaïcum* n. sp.

Oblongum, subparallelum, depressum, nigrum, nitidum; fronte clypeoque modice concavis, stria integra; pronoto stria marginali integra, pone oculos haud angulata, a margine laterali sat distante, elytris striis 3 integris 4^a parum abbreviata, 5^a medium paulo superante, suturali nulla. Propygidio lateribus distincte apice vix marginato, dense nec vero grosse punctato; prosterni lobo linea marginali recurvata, mesosterno late sinuato, marginato, tibiis anticis 4-dentatis, intermediis 4-, posticis 3-spinosis. Long. 4½ mm. — Hab. Borneo, Sarawak (Wallace).

In der Körperform dem *Motschulskyi* Mrs. ähnlich, doch etwas breiter und flacher. Systematisch zu *comes* Mrs. zu stellen, mit welchem die Art wegen ihrer flacheren, paralleleren Gestalt, vom Rande entfernteren Lateralstreif des Halsschildes, weit längerer innerer Dorsalstreifen, viel feiner punktierten Pygidiums u. s. w. nicht zu verwechseln ist. Das Pygidium ist bei *malaïcum* in der Mitte gewölbt, seitlich eingedrückt und dadurch gerandet, da die Eindrücke sich aber nach hinten verflachen, ist die Spitze ohne verdickten Rand.

Ein Exemplar noch von Wallace stammend, fand ich in der ehemals Haag'schen Sammlung.

6. *Platysoma Oberndorferi* n. sp.

Ovatum sat convexum, nigrum nitidum; capite subconcavo, stria integra, antice recta; pronotum stria laterali integra pone oculos haud angulata; elytris striis 1—3 integris, 4 et 5 subaequalibus dimidiatis; propygidio sat fortiter, pygidio multo subtilius densius punctato, hoc lateribus indistincte marginatis. Prosterni lobo stria marginali haud recurvata, mesosterno sinuato marginato; tibiis anticis 4-dentatis intermediis 4-, posticis 3-spinosis. Long. $3\frac{3}{4}$ mm. — Hab. Java.

Dem *Carolinum* Lec. in der Gestalt ähnlich. Die Dorsalstreifen dürften denen des *elingue* Lewis entsprechen, denn auch bei der vorliegenden Art steht der fünfte etwa in der Mitte zwischen dem vierten und der Naht. Ganz anders ist aber die Punktirung und Form des Pygidium. Von zwei schwachen Grübchen in den Vorderecken geht eine flache, immer mehr verschwindende Furche aus, durch welche das Pygidium bis über die Mitte sehr undeutlich gerandet erscheint.

Herrn R. Oberndorfer, welchem ich das einzige mir vorliegende Stück verdanke, freundschaftlichst gewidmet.

7. *Platysoma Sundae* n. sp.

Oblongo-ovatum, subparallellum, convexiusculum, nigrum nitidum; fronte concava, stria integra; thorace stria laterali integra, pone oculos angulata, margini laterali approximata; elytris striis dorsalibus fere rectis, internis praesertim subtilibus, 3 externis integris, 4a dimidiata, 5a paululum longiore, suturali nulla. Propygidio fortiter, pygidio dimidio anteriore tantum, punctatis. Prosternum angustum, lobo stria marginali recurvata; mesosterno leviter sinuato, marginato; tibiis anticis 4-dentatis, intermediis 4-, posticis 3-spinosis. Long. $3\frac{1}{4}$ mm. — Hab. Borneo.

Gewölbter als die übrigen zur Gruppe des *luzonicum* gehörigen Arten und mit viel feineren Dorsalstreifen. Ausserdem von *Confucii* Mrs. (*quinquestriatum* Motsch.) durch ganzen und hinter den Augen geeckten Lateralstreif des Halsschildes und ganzen Mesosternalstreif, auch feinere und ausgedehntere Punktirung des Pygidium, von *luzonicum* Er. (*restoratum* Walk., *Dohrni* Mars.) ebenfalls durch viel feinere Punktirung des Pygidium, von beiden durch dem Rande genäherten Lateralstreif des Halsschildes und flacheren Ausschnitt des Mesosternum verschieden. Herr G. Lewis hat (Ann. a. Mag. N. H. 1885) *5-striatum* Mtsch. mit *restoratum* Walk. vereinigt, stellt aber später (Ann. Mus. Genova 1888)

Motschulsky's Art zu *Confucii* Mars. Letzteres ist richtig, wie ein von Herrn König mitgetheiltes typisches Exemplar des *5-striatum* beweist, von welcher Art übrigens auch Motschulsky sagt: „*mésosternum sans strie médiane*“, während bei *restoratum* die Marginallinie des mesosternum nicht unterbrochen ist.

Dass *restoratum* Walk. und *Dokrni* Mars. als Synonyma zu betrachten sind, hat ebenfalls Lewis l. c. auf Grund von Typen erklärt, die Laterallinie des Halsschildes ist bei dieser Art entweder unterbrochen, oder ganz. Der letzteren dieser beiden Formen gehört *Pl. luzonicum* Er. an, wie das im Berliner Museum befindliche typische Exemplar beweist, mit welchem auch Erichson's Beschreibung stimmt. Dieselbe sagt ausdrücklich, dass die beiden letzten oberen Hinterleibs-segmente dicht und grob punktirt, die Ränder aber glatt seien. Marseul's *Luzonicum* scheint eine andere Art zu sein, denn er erwähnt von dem glatten Rand der letzten Segmente Nichts, sagt vielmehr „*propygidium et pygidium couverts de gros points*“, und unterscheidet sein *Pl. Dohrni* (also das wahre *Luzonicum* Er.) grade durch die „*punctuation du pygidium ocellée, plus grosse, moins étendue*“, von seinem *Luzonicum*. Dieses letztere dürfte der Beschreibung nach mit der unter No. 8 nachstehend beschriebenen Art aus Ceylon identisch sein, welche von dem echten *Luzonicum* Er. sehr verschieden ist.

8. *Platysoma decipiens* n. sp.

Oblongo-ovatum, subparallelum, nigro-piceum; fronte plana, stria integra, clypeo subimpresso; thorace antice bisinuato, stria integra; elytris striis sat fortibus, 3 integris, 4a et 5a infra medium abbreviatis; pygidio propygidioque sat dense nec grosse punctatis; prosterno linea antice recurvata, mesosterno sinuato stria marginali integra; tibiis anticis 4-dentatis. Long. 3³/₄ mm. — Hab. Ceylon.

? *Pl. Luzonicum* Mars. (nec Erichson).

Von *Luzonicum* Er. verschieden durch die schmalere Gestalt, deutlich vorn zweibuchtiges Halsschild, feinere Dorsalstreifen, von denen die inneren auch hinten etwas verkürzt sind, viel feinere und ausgedehntere Punktirung der letzten Segmente, und nicht eingedrückte Stirn.

9. *Platysoma breve* n. sp.

Breviter ovatum, convexum, nigrum nitidum; fronte clypeoque profunde excavatis, stria integra. Pronotum stria

marginali integra, pone oculos subangulata; elytris striis 3 integris, 4 et 5 brevissimis apicalibus, suturali subtili medium valde superante, postice vix abbreviata. Propygidio transversaliter impresso punctato, pygidio dense punctato, margine elevato. Prosterni lobo stria marginali reflexo, mesosterno stria marginali integra, antice subsinuata; tibiis anticis 4-dentatis, intermediis 4-, posticis 3-spinosis. Long. $3\frac{1}{4}$ mm. — Hab. Malacca.

Eine convexe Art, noch stärker gewölbt (namentlich in der Längsaxe) als *arcuatum* Lewis, welchem sie sonst ausserordentlich ähnlich ist. *Breve* ist nur halb so gross, als *arcuatum*, besitzt einen etwas längeren Sutural-, dagegen kürzeren 4. und 5. Dorsalstreif, etwas weniger dicht punktirtes Pygidium und mehr gleichbreites (hinten nicht so stark erweitertes) Prosternum. Den Hauptunterschied bildet die Form der Marginallinie auf dem Mesosternum, welche bei *arcuatum* gleichmässig gebogen, bei *breve* dagegen vorn gebuchtet ist.

10. *Platysoma difficile* n. sp.

Oblongum subparallellum, depressum, brunneum (verisim. immaturum) nitidum; fronte clypeoque concavis, stria integra, pronoto stria laterali interrupta; elytris striis 3 integris, 4a et 5a apicalibus; propygidio transversaliter impresso, fortiter punctato, pygidio subplanato densissime grosse punctato. Prosterno lato, lobo emarginato stria marginali recurvata, mesosterno lato, antice parum sinuato, marginato; tibiis anticis 4-dentatis. Long. $4\frac{1}{4}$ mm. — Hab. Philippin. Ins.

Dem *Moluccanum* Mars. zunächst verwandt, etwas mehr gleichbreit, flacher gewölbt und durch die graden Dorsalstreifen, viel dichter punktirtes Pygidium, breiter und flacher gebuchtetes Mesosternum und den ausgerandeten Prosternalfortsatz unterschieden. *Pl. cribropygum* hat eine ganz andere Körperform, feinere Punktirung des Pygidium etc. Der 4. Dorsalstreif bei *difficile* erreicht nicht ganz ein Drittel der Länge, der 5. ist nur angedeutet.

Nur ein, anscheinend nicht ganz ausgefärbtes Stück aus der Haag'schen Sammlung.

11. *Platysoma integrum* n. sp.

Ovatum, convexiusculum, nigrum nitidum; fronte vix concava, stria forti integra; pronotum stria laterali integra, margini propinqua; elytris striis profundis 4 integris (4a vix abbreviata) 5a suturalique medium superantibus, punctis magis etiam elongatis, striis praesertim internis punctatis.

Pygidio propygidioque grosse, illo paulo densius punctatis; prosterno angusto, lobo stria marginali haud recurvata mesosterno emarginato, linea arcuata antice sinuata; tibiis anticis 5-dentatis, intermediis 5-, posticis 3-vel 4-spinosis. Long. 4 mm. — Hab. India orient. bor.

Eine recht ausgezeichnete Art. Der Marginalstreif des Mesosternum erinnert an den des *P. breve* m. Im Uebrigen ist es überflüssig, diese Species mit einer bekannten zu vergleichen.

Ich habe bei der Beschreibung dieser 8 neuen Arten der Gattung *Platysoma* stets angegeben, ob der Marginalstreif des Prosternalfortsatzes dem Vorderrande folgt oder sich jederseits nach innen biegt und so ungefähr die Gestalt eines Hufeisens hat. Dieses bisher nicht beachtete Merkmal scheint recht constant und dürfte sich für die Gruppierung der Arten vielleicht von Wichtigkeit erweisen, zumal andre sonst in erster Linie berücksichtigte Kennzeichen wie z. B. der ganze oder unterbrochene Lateralstreif des Halsschildes und des Mesosternum nicht in allen Fällen beständig sind.

12. *Platysoma Richteri* n. sp.

Elongatum, cylindricum, nigrum, nitidum, supra subtilissime punctulatum, capite, thorace, clytrorumque apice punctis distinctis irregulariter dispersis, pygidio propygidioque fortius etiam punctatis; fronte subconvexa, una cum clypeo impresso marginata, linea inter eos parum distincta; thorace lateribus sinuatis, stria marginali pone caput interrupta; clytris striis 6 integris, prima modo apice paululum abbreviata quintaque antice obsoleta vel punctis ad basin continuata; suturali basi extus curvata, subhumerali externa plus quam dimidiata; sterno punctulato, prosterno striis basi divergentibus, lobo obtuso, marginato, mesosterno sinuato et marginato; tibiis anticis 4—5 denticulatis, intermediis 4-, posticis 3-spinosis. Long. 3—3½ mm. — Hab. Madagascar.

Ich stelle diese Art nur mit Vorbehalt in die Gattung *Platysoma*; die mit dem Clypeus gemeinsam gerandete Stirn, das zweistreifige Prosternum und das Vorhandensein eines abgekürzten Subhumeralstreifs erinnern an *Pachycraerus*, mit welchem sie aber des ausgerandeten Mesosternums wegen nicht vereinigt werden kann. Die Körperform ist fast die einer *Cylistix*, nur ist das Halsschild nicht so kissenförmig gewölbt.

Ich erlaube mir, diese Art Herrn Direktor Dr. Richter zu widmen, aus dessen so unvergleichlich reicher Sammlung sie stammt.

13. *Pachycraerus diversicollis* n. sp.

Breviter ovatus, convexiusculus, nigro-subaeneus, supra cyaneus, thorace subviolaceo; capite impresso, punctulato, stria post oculos tantum conspicua; thorace antice angustato, angulis anticis acutis, impressis, lateribus punctatis, stria marginali integra ad angulos anticos obsoleta, laterali marginali proxima in angulorum impressione evanescente, parte pone caput recta, crenata; elytrorum apice punctato, striis punctatis 4 integris, 5a fere nulla, suturali medium superante postice quoque subabbreviata, subhumerali nulla; propygidio dense, pygidio submarginato minus crebre punctatis; prosterno striis basi paulum divergentibus, mesosterno subbisinuato stria marginali arcuata integra; tibiis anticis quadridentatis, dente apicali bifido. Long. 4 mm. — Hab. Africa occidentalis.

Die nur hinter den Augen deutliche Stirnlinie, die spitzen, ausgehöhlten Vorderecken des Halsschildes, das Fehlen von Subhumeralstreifen, das durch eine breite, an der Basis ziemlich tiefe, an der Spitze fast verloschene Furche gerandete Pygidium und die bogenförmige Randlinie des Mesosternum, endlich der Lateralstreif trennen diese Art von allen bekannten.

14. *Pachycraerus Congonis* n. sp.

Elongatus, parum convexus, nigro-metallicus, elytris virescentibus; clypeo impresso linea transversali a fronte distincto; thorace punctato, disco postico laeviore, stria marginali interrupta; elytris striis 4 integris, 5a subhumeralique externa dimidiata, suturali longiore; propygidio pygidioque sat dense punctatis, hoc apice laevi; prosterno striis inter coxas paulum constrictis, mesosterno bisinuato, marginato; tibiis anticis 5-dentatis, dente apicali bifido. Long. 4 1/2 (lat. 2) mm. — Hab. Congo flumen (Stanleypool).

Dem *cyanescens* Er. in der Sculptur sehrnahestehend, aber mit vollständigem vierten Dorsalstreif und von viel gestreckterer, dem *cyanipennis* Fähr. bis auf die schwächere Wölbung ähnlicher Körperform.

15. *Phelister (Baconia) micans* n. sp.

Rotundato-ovatus, subconvexus, viridi-metallicus; fronte impressa, stria late interrupta; thorace lateribus punctis sparsis, stria marginali subtilissima in angulis anticis desinente, stria laterali ad latera sulciformi (angulis anticis impressis), pone oculos paulum interrupta, parte media punctata utrinque recurvata; elytris apice punctatis, striis subti-

libus 1—3 integris, 4a subhumeralique interna postice subabbreviatis, suturali cum 5a dorsali basali juncta; propygidio parce punctato, pygidio vix distincte punctulato; prosterno striis utrinque subdivergentibus, mesosterno bisinuato, stria marginali integra; tibiis anticis 4-denticulatis, posticis inermibus. Long. 3 mm. — Hab. Blumenau (Brasilia).

Eine sehr hübsche Art, welche schon durch den im Bogen mit dem zunächst liegenden Dorsalstreif verbundenen Suturalstreif, sowie den hinter dem Kopfe jederseits hakenförmig gekrümmten Streif des Halsschildes von allen metallisch gefärbten Arten der Gattung sehr abweicht. Der fünfte Dorsalstreif erreicht nicht die Mitte. *Ph. varicolor* Mrs. scheint einen ähnlich rinnenförmigen Lateralstreif des Halsschildes zu besitzen, ist aber sonst der Beschreibung nach, sehr verschieden. Wie ich schon früher bemerkt habe (Deutsche Ent. Zeit. 1889 p. 158) scheint es mir am zweckmässigsten, diese und ähnliche Arten, deren Hinterschienen unbewehrt sind, mit der Gattung *Baconia* Lewis zu vereinigen. Dass dabei flachere und gewölbtere Arten zusammenkommen, ist kein Hinderungsgrund, da es in fast allen Gattungen der Fall ist; ebensowenig kann dagegen sprechen, dass Formen mit ausgerandetem und zweibuchtigem Mesosternum zusammenstehen würden; zwischen diesen Formen finden sich hier, wie bei der Gattung *Epierus* Er. alle möglichen Uebergänge, und man wird, mag man auch auf die Form des Sternum noch so grossen Werth legen, doch wegen der Verschiedenheit dieses Merkmals die Gattung *Epierus*, welche durch ihre dichtbedornen Vorderschienen so ausgezeichnet charakterisirt ist, nicht theilen können, ohne der Natur Gewalt anzuthun.

16. *Phelister subdepressus* n. sp.

Ovatus, subparallelus, parum convexus, rufo-brunneus, nitidus; fronte clypeoque paulum impressis stria integra; thorace lateribus punctatis, stria marginali subtili pone caput interrupta, laterali forti, integra, post oculos subangulata; elytris striis 1—3 integris, 4 et 5 fere dimidiatis, suturali minus abbreviata, subhumeralibus dimidiatis, externa appendice basali; propygidio dense sat fortiter punctato, pygidio densissime punctulato, punctis obsoletis sparsis; prosterno striis antice convergentibus, mesosterno emarginato, stria marginali integra transversalique fere recta; tibiis anticis 6-dentatis. Long. 2 $\frac{1}{4}$ mm. — Hab. Columbia (Amer. mer.).

Gehört in die Nähe des *Ph. vibius* Mars. Von flacherer und parallelerer Gestalt als dieser, unterscheidet er sich von ihm und allen verwandten Arten durch den abgekürzten Subhumeralstreif, welcher von der Basis bis fast zur Mitte reicht. Ich habe denselben als eine Ergänzung des äussern Streifs angesehen, obwohl er dem Ende desselben nicht genau entspricht, sondern etwas mehr nach innen, zwischen die beiden apicalen Subhumeralstreifen gerichtet ist. Das Mesosternum ist wie bei (*Epierus*) *rufulus* Lewis ausgerandet, wenn auch nicht ganz so tief; ich habe aber die Art zu *Phelister* gestellt, weil alle bekannten *Epierus* dieselbe, von der des *subdepressus* wie des *rufulus* sehr verschiedene Schienenform zeigen, auch das Bedenken, welches das ausgerandete Mesosternum erweckt, durch die Placirung in die Gattung *Epierus* nicht gehoben erscheint, da es auch in ihr, wie oben bemerkt, Arten mit zweibuchtigem Mesosternum giebt.

17. *Phelister Thiemei* n. sp.

Rotundato-ovatus, convexiusculus, niger, clytrorum parte postica rufa; fronte impressa, stria integra sed in medio subtili; thorace lateribus punctato, stria marginali integra, laterali nulla; elytra striis 1—4 integris, 5a et suturali medium superantibus, illa puncto basali aucta, subhumerali externa vix dimidiata; pygidio subtilissime, propygidio fortius punctulatis; prosterno punctulato striis parallelis antice junctis, mesosterno subbisinuato, stria marginali et transversali fere rectis; tibiis anticis 5-denticulatis. Long. 1 $\frac{1}{2}$ mm. — Hab. Matto grosso (Brasilien).

Diese Art steht, wie es scheint, dem *Ph. pulvis* Mars., dessen Grösse sie hat, sehr nahe, ist aber sicher verschieden, denn Marseul sagt von seiner Art, sie sei länglicher als *Fairmairei* und ohne Subhumeralstreifen, während die vorliegende Species eher noch kürzer gerundet ist und einen abgekürzten äusseren Subhumeralstreif besitzt. Von dem noch kleineren *Ph. Balzanii* m. unterscheidet sich die Art, abgesehen von anderen Differenzen schon durch die vorn einander genäherten, parallelen, hinten divergenten Prosternalstreifen des *Balzanii*.

Ich verdanke diese Art Herrn Dr. Thieme, nach welchem sie zu benennen, ich mir erlaube.

18. *Phelister nanus* n. sp.

Rotundatus, convexiusculus, niger, nitidus; fronte impressa stria in medio subobsoleta, thorace lateribus sparse

punctato, stria marginali integra, ante scutellum foveola rotundata; elytris striis 1—4 integris, 5^a suturalique haud multum abbreviatis, arcu basali auctis, subhumerali externa subtilissima dimidiata; pygidio propygidioque haud perspicue punctulatis; prosterno lato, striis antice convergentibus, mesosterno bisinuato, stria marginali bisinuata, transversali subcurvata; tibiis anticis 5 vel 6-denticulatis. Long. $1\frac{1}{4}$ mm.
 — *Hab. Paraguay (Rohde).*

Nur halb so gross als der vorige und selbst noch etwas kleiner als der *Ph. Balzani*. Von beiden unterscheidet ihn unter anderem das an der Basis sehr breite Prosternum, dessen Streifen von hinten nach vorn gleichmässig convergiren. Ferner ist das Mesosternum sehr prononcirt zweibuchtig; der Marginalstreif folgt dem Rande, während der Querstreif leicht gebogen ist. Endlich ist das Pygidium und Propygidium bei *nanus* m. nur bei sehr starker (mikroskopischer) Vergrösserung punkulirt; unter der Lupe erscheinen beide glatt.

19. *Phelister gibbulus* n. sp.

Rotundatus, convexus, niger nitidus; fronte subimpressa, stria antice curvata; thorace antice subbisinuato, impunctato, stria marginali subtili pone caput interrupta, laterali forti, distant, integra; elytris valde convexis, sutura postica interstitioque primo depressis, striis 1—3 integris, 4^a et 5^a brevibus apicalibus, suturali medium superante, subhumerali externa integra, parte basali latiore, undulata, propygidio pygidioque subtilissime punctulatis, illo margine excepto dense et sat grosse punctato, hoc gibboso, basi summa punctis paucis majoribus. Prosterno lato striis paulum convergentibus antice arcuatim junctis, mesosterno fere recto, stria marginali vix interrupta, transversali arcuata margini in medio approximata; tibiis anticis 7- vel 8-denticulatis. Long. $2\frac{1}{2}$ mm.
 — *Hab. Bogota (Columbia).*

Diese Art macht durch ihre stark gewölbten, auf der Naht und an den Seiten niedergedrückten Flügeldecken fast den Eindruck eines kleinen *Scapomegas*, eine Gattung, an welche auch andre Merkmale, z. B. die Prosternalstreifen erinnern. *Ph. bipulvinatus* Mars. hat vielleicht eine ähnliche Körperform, von ihm aber, wie von allen andern *Phelister* trennen die vorliegende Art eine grosse Anzahl von Differenzen, welche sich aus der Diagnose ergeben. Der erste Zwischenraum auf den Flügeldecken ist namentlich nach aussen tief eingedrückt, so dass der Raum zwischen dem ersten Dorsal- und dem Subhumeralstreif stark aufgewulstet

erscheint; dieser letztere Streif besteht aus einem feineren von der Spitze bis etwa zur Mitte reichenden Theil und einem tieferen und breiteren, zweimal geschwungenen Basaltheil. Der vierte und fünfte Streif der Flügeldecken sind unter der Mitte, der Suturalstreif in $\frac{2}{3}$ abgekürzt. Der Stirnstreif ist in der Mitte nach vorn gebogen, jederseits vor den Augen fast unmerklich gebuchtet.

20. *Phelister gracilis* n. sp.

Ovatus, subconvexus, brunneus, thorace abdomineque dilutiore; fronte concava, stria integra subtilissima; thorace punctis minutissimis sparsis, stria marginali interrupta, laterali antice subtiliore integra; foveola ante scutellum; elytris striis 1—3 integris, 4^a dimidiata puncto basali aucta, 5^a brevior, suturali longior, subhumerali externa medium paulo superante; propygidio punctis perpaucis majoribus pygidioque minutissime disperse punctulatis; prosterno striis basi divergentibus antice posticeque junctis; mesosterno vix bisinuato stria marginali et transversali fere rectis; tibiis anticis 5-dentatis. Long. $1\frac{1}{2}$ mm. — Hab. Venezuela.

Dem *farctus* Mars. am nächsten verwandt, aber durch geringere Grösse, nur mikroskopisch punktirtes Halsschild, sehr einzeln punktirtes Propygidium, andere Streifen des Sternum etc. sehr verschieden. Der Stirnstreif ist ganz, aber vorn sehr fein. Halsschild und letzte obere Segmente erscheinen bis auf die wenigen stärkeren Punkte des Propygidiums unter der einfachen Lupe glatt.

21. *Rhyphochares fallax* n. sp.

Ovalis, convexus, nigro-aeneus, nitidus; fronte stria in medio angulata; pronoto disco subtilissime, lateribus dense subrugose punctato, ante scutellum foveolato; elytris apice haud dense punctulatis, punctis ad striam primam magis ascendentibus, stria subhumerali interna dimidiata, 1^a dorsali integra, 2^a tertiaque apice subabbreviatis, 4^a subtiliore antice in medio, postice paulo abbreviata, 5^a obsoleta, suturali forti medium multo superante; epipleuris bistriatis; propygidio sat dense, pygidio subtilius minus crebre punctatis; tibiis anticis 4-dentatis. Long. vix $3\frac{1}{2}$ mm. — Hab. Cap. bon. spei.

Etwas kleiner als die einzige bisher bekannte Art (*Rh. saprinoides* Er.); das Halsschild ist an den Seiten kräftiger und dichter punktirt, hier und da etwas runzlig. Die Flügel-

decken weitläufiger und in viel geringerer Ausdehnung punctulirt, die Dorsalstreifen verschieden von denen des *saprinoides*, der vierte und fünfte sind bei *fallax* vorhanden, wenn auch öfters sehr fein, der Nahtstreif ist aber ebenso stark als die äusseren Streifen und reicht bis weit über die Mitte.

In der Haag'schen Sammlung fand sich diese Art von de Marseul's Hand mit „*Rhyphochares* n. sp. *près saprinoides*“ bezettelt, im Berliner Museum befinden sich zwei Stücke unter dem von mir beibehaltenen Namen (*in litt.*).

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Als ein gefährlicher Feind der Mangopflanzungen in Hinterindien zeigt sich der kleine *Cryptorhynchus mangifera* Fabr., laut Bericht von Dr. Wray, Director d. botan. Gartens in Perak. Ueber die Lebensweise des schädlichen Käfers scheint nichts Näheres bekannt zu sein (siehe Nature).

Die Thatsache, dass *Hypoderma*-Maden auf ihren Wanderungen unter der Haut des Menschen und der Säugethiere bisweilen tiefer in den Körper eindringen, wird durch einen neuen Fall bestätigt. In Dänemark wurde eine *Hypoderma*-Made im 1. Stadium, wahrsch. *H. bovis*, von 13 mm. Länge in der Gefässhaut über dem vorderen linken Vierhügel, von dem hintersten Lappen der grossen Hirnhemisphäre gedeckt, bei einem vierjährigen Wallach gefunden. Ihre Anwesenheit hatte krankhafte Symptome hervorgerufen, indem das Pferd sich mit der linken Seite an die Wand drückte und dieselbe nicht verlassen wollte, immer rechts im Kreise ging und unbändig wurde, sich bäumte und umlag, wenn es im Kreise links geleitet wurde (Siehe: M. Poulsen og E. V. Boas, En Braemselarve i Hjaernen hos en Hest, Tidsskrift for Veterinaerer. Anden Raekke, XIX, Kjöbenhavn, 1889, Seite 73—83 und W. M. Schöyen, Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde, VI. Band, No. 15, 28. Sept. 1889, Seite 420—421).

Litteratur.

W. F. Kirby, A Revision of the Subfamily *Libellulinae*, with Descriptions of New Genera and Species. Trans-